

Liebe Freundinnen und Freunde der Erde und der gentechnikfreien Landwirtschaft in Niedersachsen!

Die Grüne Gentechnik steht im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Es gibt viele und gute Gründe gegen sie zu sein und sich für ein gentechnikfreies Niedersachsen einzusetzen.

Je nach Umfrage sind mindestens 2/3 der Menschen, Verbraucher und Bauern gegen diesen Eingriff ins Leben und die mit der Gentechnik verbundene wirtschaftliche Abhängigkeit von wenigen internationalen Konzernen wie Monsanto oder BASF bei der Lebensmittelerzeugung.

In Bremen ist die Landwirtschaftskammer vom Senat dazu aufgefordert eine Veranstaltung zum Thema gentechnikfreie Regionen durchzuführen.

Im Koalitionsvertrag in Hamburg zwischen CDU und GAL steht u.a. „Initiativen der Landwirtschaft zur Schaffung gentechnikfreier Regionen sollen unterstützt und die Vermarktung im Rahmen der Kampagne „Aus der Region für die Region“ gefördert werden.“

Die Bewegung und das Verbraucherinteresse zeigen Wirkung. Wir können noch mehr tun und damit der Gentechniklobby ein deutliches Signal entgegen stellen! Das Ziel ist, bis Anfang Herbst 2008 mehr als 1000 Bäuerinnen und Bauern in Niedersachsen zu überzeugen sich mit der Unterschrift unter einer „Selbstverpflichtungserklärung“ für die gentechnikfreie Wirtschaftsweise zu bekennen.

Dieses Ziel kann erreicht werden, wenn alle mitmachen – wir sind auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen!

Bitte engagieren Sie sich bei diesen „Hausaufgaben“, damit wir zu Erntedank in diesem Jahr die Aktion „Gentechnikfreies Niedersachsen“ in die Öffentlichkeit tragen können.

Wir sind dabei nicht allein, viele Partner engagieren sich auch für dieses Ziel: „Gentechnikfreie Regionen Deutschland“, Bauernorganisationen, BI's, Bäuerinnen und Bauern.

Fast 28.000 Bäuerinnen und Bauern mit fast einer Million Hektar machen in Deutschland bereits mit und haben sich erklärt. Wir wollen Schritt für Schritt auch noch viele Unternehmen, Kommunen und Kirchengemeinden hinzu gewinnen.

Was können Sie tun?

Sprechen Sie die Bauern, Gärtner, Imker an

- die Sie gut kennen,
- mit denen Sie in einem Leader-Prozess sitzen oder einer AK zu einem LEK,
- bei denen Sie (auf dem Wochenmarkt) die Milch, die Eier oder den Honig kaufen oder
- zu denen Sie Kontakte aus anderen Zusammenhängen haben (Sport- oder Schützenverein, Sägereivereinigung, u.v.a.m.).

Informieren Sie die Landwirte über die Zusammenhänge und unser Anliegen.

Animieren Sie die Bäuerinnen und Bauern zu ihrer Unterschrift unter die Selbstverpflichtungserklärung.

Welche Materialien stellen wir zur Verfügung (siehe Anlagen) ?

- Selbstverpflichtungserklärung zum Ausfüllen.
- Informationspapier:
Was spricht für den Verzicht auf den Einsatz der Gentechnik in Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion?
- Anleitung Gentechnikfreie Regionen schaffen – so geht's!
- Argumentationsleitfaden für Bäuerinnen und Bauern.

Wo finden Sie die Materialien?

Sie zögern noch, weil Sie Bedenken haben, dass Sie Fragen zur grünen Gentechnik nicht beantworten oder auf Kritik und Vorurteile nicht reagieren können?

Wir stellen Ihnen ausreichende und fundierte Informationen und Argumente bereit.

Auch auf den Internetseiten www.bund-niedersachsen.de und www.gentechnikfreie-regionen.de finden Sie die Selbstverpflichtungserklärungen, Argumentationshilfen, Musteranträge und weitere Anregungen zur Aktion.

Was ist noch wichtig?

Gentechnikfreie Landwirtschaft ist eine Sache für bereits ökologisch wirtschaftende Betriebe und für konventionelle Betriebe.

Auch wenn Öko-Landwirte bereits ohne Gentechnik wirtschaften, sind ihre Unterschriften unter die Erklärung ebenso wichtig, wie die Verpflichtung konventionellen Betriebsleiter.

Natürlich soll nicht unterschrieben werden, was nicht unterschrieben werden kann. Landwirte, die nicht sicher sind oder sein können, dass ihre Futtermittel, die sie vom Handel beziehen, ohne Gentechnik sind, können die Aussage in der Verpflichtung streichen ... und am besten beim Futtermittelhandel gentechnikfreies Futter einfordern.

Die Selbstverpflichtungserklärung nach Unterschrift bitte umgehend senden an:

Koordinationsstelle Gentechnikfreien Regionen
c/o Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft
Heiligengeiststraße 28
21335 Lüneburg

Natürlich werden die Selbstverpflichtungserklärungen vertraulich behandelt. Jede Erklärung wird auf einer Niedersachsen Karte mit einem Punkt verzeichnet.

Haben Sie noch Fragen?

Auf den oben genannten Internetseiten finden Sie viele Unterlagen und Argumentationshilfen.

Sollten Sie noch Fragen haben wenden Sie sich gerne auch an den BUND Landesverband Niedersachsen e.V. und Tilman Uhlenhaut, Tel. 04131-245478, tilman.uhlenhaut@nds.bund.net .

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und auch über Spenden !